

# Jahrzeitbücher des Mittelalters. 16, Der Kirche in Geiss, Kt. Luzern

Autor(en): **Bölsterli, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **22 (1867)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112087>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VIII.

### Jahrzeitbücher des Mittelalters.

(Fortsetzung.)

#### 16. Der Kirche in Geiß, St. Lucern.

Von Pfarrer J. Bülsterli.

Das Jahrzeitbuch von Geiß, in Pergamen kl. Folio, ist nach den Sonntagsbuchstaben eingetheilt, und enthält auf jeder Seite 5 Tage. Das Kalendarium hat 41 Blätter, deren Werth zunächst in den darin überlieferten Namen kirchlicher Personen besteht. Daraan schließen sich noch 7 weitere pergamene Blätter, welche urkundliche Eintragungen kirchlicher Rechte und Stiftungen enthalten.

Der vorliegende Codex wurde (Fol. 42. a.) im Jahre 1499 angelegt und die schon vorhandenen Materialien zusammengestellt.

Bei diesem Anlasse erlauben wir uns folgende urkundliche Angaben, betreffend die Pfarrei selbst, voranzustellen.

Geiß (casa, Wohnung. Adolphons von Urz, Zusätze S. 35) ist eine alte Pfarrei. Im Jahre 1265 ist ein Ulrich Leutpriester. (Sol. B. 1830, 543.) Im Jahre 1275 hatte der Leutpriester in „Geisse“ dem Papste zur Unterstützung des Kreuzzuges 26 Schillinge (solidos) beizutragen. (Geschichtsfreund XIX, 171.), welcher Beitrag Geiß als eine der besseren damaligen Pfründen kennzeichnet. Der österreichische Urbar vom Jahre 1303 (a. a. D. VI, 44) bezeichnet „Geys“ als eine Kirchhöri, in welcher Jedermann, der der Herrschaft Oesterreich angehört, ein Fasnachtshuhn gibt, während selbe über „gilt vnd Dieb vnd freul“ richtet.

Das Pfrundlehen der Kirche des hl. Jacobs des ältern stund schon im Beginne des 13. Jahrhunderts bei dem Kloster St. Gal-

len. (Hbf. von Arx, Geschichte I, 464.), dessen Einfluß in dieser Gegend bis über Langenthal hinaus geltend war, wie die Patrone Gall und Othmar in Kriens, Gall in Adelmühl und Büron, so die Patrone Gall und Othmar im nahen Roth (Rood) beurkunden. (Vergleiche Dr. Flückigers Geschichte von Langenthal. S. 6. ff.) Noch im Jahre 1526 belehnte der Abt Franziscus Geisberger von St. Gallen den Johann Tischmacher mit dieser Pfründe. Bereits aber Anno 1547 wurde von der Regierung in der Person des Hans Scheidelin der Pfarrer gewählt. (Staatsarchiv Lucern.) Wann aber und warum die Collatur an Lucern überging, sagt weder das Staats- noch das Pfarrarchiv in Geiß. Indessen traf sich öfters, vermuthlich aus Mangel an Geistlichen und wegen der Geringheit unsrer Pfarrei, daß anderswo befründete Priester die Leutpriesterei in Geiß besorgten.

Die Pfarrbücher von Geiß beginnen im Jahre 1619.

Laut dem Visitationsberichte des Decans Nicolaus Nicolai, Pfarrer in Eich, vom Jahre 1632 hatte damals Geiß 80 Communikanten. Die Kirche besaß 3 Altäre und die drei Bruderschaften der hl. Agatha, Anna und Barbara.“

Von dem Baue einer neuen Kirche ist im Jahre 1581 unter Pfarrer Güttinger die Rede. Dieselbe aber scheint nicht köstlich gewesen zu sein; denn schon im Jahre 1646 wurde wieder eine neue Kirche gebaut. Ihr schenkte die Regierung den 7. März 1646 ein Wappen und ein Fenster. Bischof Franz Johann von Constanz weihte selbe den 22. Heum. 1647 ein. Die erste Orgel, welche von Walters kam, erhielt sie im Jahre 1748. Auch dieses Gotteshaus machte schon im Jahre 1793 einem neuen Platz Um solches zu ermöglichen, gestattete der Bischof von Constanz bereits am 13. Jänner 1783, aus dem Kirchenvermögen 900 bis 1000 Gl. zu entheben.

Durch Zuründerung einiger Höfe im Jahre 1806 gewann Geiß an Ausdehnung. Dennoch zählte die Pfarrei im Jahre 1850 nicht mehr als 444 Seelen. Geiß bildet keine eigene politische Gemeinde, sondern gehört zu jener von Menznau.

Am Ende des Jahrbuches gedenken wir noch die urkundlichen Pfarrer, (Kirchherren, Leutpriester) bis zum Schlusse des sechszehnten Jahrhunderts anzureihen.

## Jänner

1. Dominus Cuonradus de Ried rector Ecclesie in Sursee <sup>1)</sup>, Dominus Johannes plebanus in Knutwil. <sup>2)</sup>.
2. Dominus Cuonradus Rapp, plebanus iu Butisholtz. <sup>3)</sup>.
3. Hemma uxor vlrici helman, vlricus helman.
4. Welti jm tan hat geben an den bu diser kilchen XXX ₰. Anna zur müli von Zürich.
6. Item Her marty N., Der zit kilcher zu Geiß. 1543.
16. Vlricus zum see ordinavit pro remedio anime sue, vxoris et eorum parentum suorum quatuor ₰. de agro dicto gasacher, sito zum see, ad lumen ecclesie ij ₰. pauperibus pro larga ein ₰. et sacerdoti hic celebranti ein ₰.  
Heinricus zum See ordinavit de predicto agro pro se Et pro parentibus et fratre suo xvi ₰., Ad edificium hujus ecclesie xij ₰, Ad largam iij ₰. Sacerdoti ein ₰.
18. Herr Heinrich Zuber kilcher zu bürren vnd Camerer des capitels ze Sursee. <sup>4)</sup>.
22. Herr Heinrich pfifer Caplan ze Sursee. <sup>5)</sup>.
24. Herr Hans schertweg von Sursee. <sup>6)</sup>.

<sup>1)</sup> Konrad von Ried, Ritter Konrad's Sohn, Domherr in Constanz, erscheint als Kirchherr von Sursee von 1337 bis 1372. (Geschichtsfreund III, 82; VI, 78 ff.; Lichnowski, Geschichte des Hauses Habsburg IV, Regesten No. 780.)

<sup>2)</sup> Im Jahre 1361 (Geschichtsfreund III, 83; XV, 274; XVII, 5.) Ein Johann Besserstein erscheint im Jahre 1488. (Kämmererrolle Sursee.)

<sup>3)</sup> Er erscheint als Leutprieester und Decan im Jahre 1355. (Geschichtsfreund III, 82; XVII 5; Bruderschaftsrolle des Capitels Sursee.)

<sup>4)</sup> Er ist im Jahre 1454 daselbst, als seine Mutter Berena stirbt. (Geschichtsfreund XV, 275.) und wieder als Kämmerer 1458. (N. a. D. VI, 86). Im Jahre 1470 kömmt er als Chorherr von Münster vor. (Lib. vitæ Beron.) Er war von Sursee. (Geschichtsfreund XVII, 17.) Er starb im Jahre 1489 und zwar den 17. Mai, (a. a. D. XVII, 17.) oder den 25. Mai. (N. a. D. XV, 276.)

<sup>5)</sup> Er war im Jahre 1480 schon da und starb im Jahre 1491. (N. a. D. III, 100. 102.)

<sup>6)</sup> Im Jahre 1475 versieht er die Pfründe zur heil. Katharina (a. a. D. VI, 87); im Jahre 1477 die der hl. Margaritha in Lann (a. a. D. VI, 89); in den Jahren 1488, 1491 und 1493 die vom hl. Nicolaus (a. a. D. III, 100; XVII, 24). Seine Eltern hießen Hans und Else. (N. a. D. XVIII, 164.)

**For.**

- Herr Hans von Friens von Sursee. <sup>1)</sup>
1. Ita von Soppensee <sup>2)</sup> vnd wernher jr man.
  3. Ulrich zur Linden vnd hemma sin huffrow vnd funf finer brüder.
  5. Ulrich buchser.  
Mechilt Im tan.
  7. Cueni meyer.
  8. Ulrich von berenstos hat geben diser kilchen ein acher gelegen vff dem berg, gilt jürlich ij ß. Ein ß. dem priester vnd ein ß. an dz liecht.
  10. Ulrich von berenstos. <sup>3)</sup>
  11. Johannes zum see vnd Anna sin huffrow.
  12. Johannes von reitnow von Sursee. <sup>4)</sup>
  13. Hac die quicunque sangwinem minuerit eo anno peste febrili non morietur. Et dicitur Minutio angelica quia per angelum anunciata de hoc notat dominus panormitanus de statu monachorum etc. <sup>5)</sup>
  15. Dominus Wernherus rector ecclesie in ruswil.
  17. Wernher futor von ruswil.
  19. Johans berenstos knecht hat geben ein grose kerzen sol man anzünden, so man das heilig sacrament vff hebt.
  23. Heinrich schnider <sup>6)</sup> uon surse, Els schniderin

<sup>1)</sup> Im Jahre 1477 erscheint er als Kaplan in Maria = Zell. (Einsiedler-Regesten S. 76 No. 984.) Indessen war er Kaplan in Sursee schon 1471 (Geschichtzfr. XVIII, 149 Ann. 3) und noch 1480 (a. a. D. III 100.) Sein Vater hieß Johann.

<sup>2)</sup> Ueber die von Soppensee siehe Geschichtzfr. (XVII, 1 ff. Rußwylers Jahrbuch.)

<sup>3)</sup> Verschiedene von Bernstos (Gemeinde Romoos) kommen vor im Rußwylers Jahrbuch. (A. a. D. XVII, 1 ff.)

<sup>4)</sup> In den Jahren 1340 und 1348 erscheint Hans von Reitnow, Schultheiß in Sursee. (Attenhofer, Denkwürdigkeiten S. 26. 35.)

<sup>5)</sup> Werner Eicher erscheint als Kirchherr in Rußwyl 1360. 1370. (Geschichtzfr. VII, 80; XVII, 28; Segesser, Rechtsgeschichte I, 611.)

<sup>6)</sup> Dieser kömmt als Schultheiß von Sursee vor in den Jahren 1421, 1423 und 1435 (Attenhofer a. a. D. S. 54; Geschichtzfr. XVIII, 110.) Seine Frauen waren zuerst Margaritha, Johann Elisabetha Treier; sein Sohn war Johann Ulrich, der durch seine Frau auf die „Sonne“ kam. (A. a. D. XVIII, 158.)

von furse, wꝯ rudi schniders huffrow vnd jr  
fordren

**März**

12. Herr Heinrich von Loufen lüppriester in wangen. (1498.)

Her johans was caplan ze wangen. <sup>1)</sup>

18. Her Cuorat luppriester zuo ettiswil.

22. Her johans luppriester zuo buttisholz.

24. Dominus johannes plebanus in knutwil. <sup>2)</sup>. vñ  
rich klaus.

28. Johans von trier vnd Elizabet sin huffrow.

**April**

1. Frow Ita von Arberg

3. Minna von louppen.

6. Heinrich von muntnach.

8. Beli jmhof.

11. Her johans pfrunder zu furse. <sup>3)</sup>

13. Herr Heinrich lüppriester zu furse. <sup>4)</sup>

16. Herr Marquart Herr von Wolhusen, Ritter <sup>5)</sup>.

21. Diethelm von Balwil, ein Edelknecht. <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> 1493. 1498. (N. a. D. XV.)

<sup>2)</sup> Dieser scheint nicht der Johannes bei Ann. 2 im Jahre 1361 zu sein.

<sup>3)</sup> Ein Johann von Winterthur war 1346 Pfründer bei Allerheiligen (a. a. D. III, 81.) Ein Johann Zimmermann 1358 bei hl. Katharina. (N. a. D. VI, 80.) Ein Johann Haß starb den 17. Weinm. 14. . (N. a. D. XV, 280.) Ferner war ein Johann Sprüwer daselbst Pfründner. Johann Höri war 1431 bei hl. Nicolaus. (N. a. D. VI, 84.)

<sup>4)</sup> Ein Heinrich war Leutpriester im Jahre 1330 (Geschichtzfr. VIII, 262) Heinrich von Konstanz erscheint als neugewählt im Jahre 1335 (a. a. D. I, 51; Attenhofer, a. a. D. S. 25.) und stirbt im Jahre 1343 (Geschichtzfrd. XVIII, 153.) Ein fernerer Heinrich auf der Mur war Leutpriester 1377 (a. a. D. VI, 81.)

<sup>5)</sup> Ein Marquart, Edelknecht und Tvingherr zu Groß-Wangen, welcher mit seinem Freunde Hans von Kramburg im Jahre 1250 den Altar u. l. Frauen in Wangen stiftete (Staatsarchiv), lebte von 1224—1281; ein späterer Marquart zwischen 1328 — 1338. (Geschichtzfr. I, 73; XVII, 10. 15.) Im Jahre 1346 war ein Marquart von W. in Groß-Wangen Pfarrer.

<sup>6)</sup> Sein Vater, dessen Bruder der Schultheiß von Solothurn, Hartmann von B., war, hieß Walter. Sein Bruder war Bruno. Diethelm war im Beginne des 14. Jahrhunderts auf der Burg Baldbühl. (Herzog, die christliche Baukunst. S. 3.)

23. Her Hans mitlist.
25. Hans Nberg.
26. Rudi Zuber, Gret studerin.
27. Herr ruodolf schmid lüppriester ze Nuwenfilch. <sup>1)</sup>.
28. Herr vlrich lüppriester zu knutwil. <sup>2)</sup>.
30. Meister Hans wiltberg doctor lüppriester zu sempach vnd chorherr zu münster. <sup>3)</sup>.

## Mai

1. *Walpurgis* virginis. Lütthold von Arburg, nobilis.
3. Heinrich von berenstos ein Diener ze wolhusen.
6. Hensli meyer von geis vnd gret sin huffrow.
8. Heinrich yseli, mechtilt sin huffrow, vlrich sin sun.
11. Dominus johannes jrslifer decanus in sursee <sup>4)</sup>.
13. Her Hans kaltstein.
16. Hemma w3 burdard banwarz huffrow.
17. Her Johans forscher Dechan zuo Sursee vnd filcher zuo Ruswil. <sup>5)</sup>.
20. Cuorat zum bach.
21. Herr johans krepfinger pfruonder zuo ruswil. <sup>6)</sup>.
23. Jörg fräch.
26. Herr Vlrich cunz filcher ze eich. <sup>7)</sup>.
28. Hensli studer.

<sup>1)</sup> Er war von Münster. Wurde im Wintermonat 1496 nach Neufirch gewählt und bestätigt. (Geschichtsfrd. XXI.)

<sup>2)</sup> Ein Ulrich kam im Jahre 1489 nach Knutwyl, wo er 1491 starb. (Älteste Kämmerer-Rechnung des Kapitels Sursee. S. 9.)

<sup>3)</sup> Seine Wirksamkeit fällt zwischen 1443 — † 1483. (Siehe über ihn Geschichtsfreund XV, 20.)

<sup>4)</sup> Johann von Jrslikon (Dörfchen unterhalb Tannenfels, Pfarrei Notwyl,) war Pfarrer in Biron, Decan von Sursee und Chorherr in Münster. Er starb 1335. Seine Mutter hieß Belina. (N. a. D. XV, 280; XVII, 16; liber vitæ Beron.)

<sup>5)</sup> Im Jahre 1408 war er schon in Ruswil (Geschichtsfrd. VII, 85.), 1417 schon Decan (Staatsarchiv). Noch war er beides 1438. (Geschichtsfrd. XVII, 16.) Er starb als Decan den 22. März 14... (N. a. D. IV, 224.)

<sup>6)</sup> Er wurde als Nachfolger von Marquart von Ruswil Pfundner den 8. Christm. 1427. und starb 1440. Er war von Lucern. (N. a. D. XVII, 18.)

<sup>7)</sup> Auch Ruonzer geschrieben. Er lebte im Anfange des 15. Jahrhunderts. (N. a. D. XV, 275; XVII 17. XVIII, 100.)

**Brachm.**

1. Margret w3 burkart buchfers huffrom.
2. Ulrich tanbach vnd mechilt sin huffrom.
4. Greti w3 weltis jm tan dochter.
6. Herr burkart von lütishofen. <sup>1)</sup>
10. Wernher meyer.
12. Heinrich banwart, Anna sin huffrom vnd jr sun.
15. Ruedi vnder der linden . mechilt sin muter, Ulrich sin bruder.
21. vli an der flü von entlibuch, beli sin huffrom, mezi vnd gret jr Döchter, Cunrat jr sun.
24. Bürgi ze berenstos vnd Anna sin huffrom.
26. Herr peter houri <sup>2)</sup>.
27. Margret buttenbergin, agnes jr Tochter.
29. Herr Dietrich lüppriester zu eich. <sup>3)</sup>. Herr rudoIf filcher zu romos. <sup>4)</sup>.
30. Meister Hans von ysenring filcher ze ruswil <sup>5)</sup>.

**Heum.**

4. Herr Diethelm von wolhusen <sup>6)</sup>. Margret von berenstos, Jenni Meyer von sweighusen, Herr walthar von büren.
5. Herr Johans von wolhusen ein conventher zu Sant Gallen.
6. Herr Heinrich früemesser zu Sursee.

<sup>1)</sup> Burkhard von L., Custos in Münster, war einer von denen, die den 19. März 1479 die fünf Kirchensätze der Stift Münster abtraten. Urkunde im Geschichtsb. (XVIII, 262.) Dieser wird der jüngere desselben Namens und früher Kirchherr von Wangen gewesen sein. Es war noch ein älterer Burkhard von L., welcher vor dem jüngern, und zwar schon 1432, Pfarrer in Wangen und zwischen 1443 — 1456 Decan und gleichzeitig Chorberr war. (Liber vitæ Beron.)

<sup>2)</sup> Er war im Jahre 1415 Pfrundner von B. V. M. in Sursee. (Geschichtsb. XV, 277.)

<sup>3)</sup> Zwischen 1360—1370. (U. a. D. XVIII, 98.)

<sup>4)</sup> Um 1355. (U. a. D. XVII, 21 und Bruderschaftsb. d. S. 10.)

<sup>5)</sup> Dieser, ein Halbbruder von Schultheiß Hassfurter, war 1456 schon in Stußwyl, wo er den 28. Heum. 1465 starb. (Geschichtsb. VII, 102; XV, 277; XVII, 21; Se esser, a. a. D. II, 866. Anm. 2. I, 513.)

<sup>6)</sup> Ein Diethelm lebte zwischen 1264—1304; ein anderer zwischen 1323—1338. (U. a. D. I, 73.)



7. Rudolf banwart.
9. Johans von Berenstos uon geis hat geben die kerzen die man brent, so man das heilig Sacrament vff hept.
10. Wilhelm tripscher. Anna von walterperg vnd nesi Jr Tochter. Herr johans sprüwer lüppriester zu buttisholz.
11. Herr Eberhart, lüppriester zu Eich.
12. Herr Niclaus pfründer ze ruswil. <sup>1)</sup>
13. Her burckart kilcher zu Entlibuch. <sup>2)</sup>
15. Anna wz niclaus glasers huffrow, hat geben diser kilchen ein Erin Hafen.
16. Her Johans guldin Chorherr zu münster <sup>3)</sup> vnd lüppriester zu Rickenbach.
17. Meister friedrich von Lütishofen, Chorherr zu münster vnd kilcher ze Wangen. <sup>4)</sup>
20. Herr Burkart von lütishofen, Chorherr zu münster vnd Caplan zu wangen. <sup>5)</sup>
22. Herr Johans Billig von rotwil Caplan zu ruswil. <sup>6)</sup>
24. Meister Hans prisinger.
27. Peter schröter von malters.
29. Ulrich kuster.

### Angstm.

1. Petermann rust, Herr rudolf helfer zu willisow.
2. Her Dietrich eicher, peter zur linden, Gemma meyerin wz Cunrat meyers huffrow, vnd jr kind.

<sup>1)</sup> Niclaus Stegen aus Holand, genannt der Stegenkaplan, zu u. l. F. Caplan, starb 1452. (N. a. D. XVII, 21.)

<sup>2)</sup> Burkhard Kügeller, dessen Vater Peter hieß, war 1423 in Entlebuch. (N. a. D. VII, 94; XV, 275; XVII, 25 Num. 2.)

<sup>3)</sup> Ein Johann kömmt ohne Zeitangabe vor im Geschichtsfreund (XI 276.)

<sup>4)</sup> Dieser seit 1457 Pfarrer in Groß-Wangen und 1479 schon Chorherr, übergab mit den andern Lütishofern die fünf Kirchensätze im Jahre 1479 an Münster. Er starb in Münster 1484. (Liber vitæ Beron.)

<sup>5)</sup> Er war da 1355. (Geschichtsf. III, 82.)

<sup>6)</sup> Er war in Folgetausch mit Herrn Burkhard im Jahre 1468 schon da, und starb im Jahre 1479. (N. a. D. XVII, 20, 32.)

## Herbstm.

3. Elli was hans ze berenstos huffrow, Berchtold von saffaton, Bürgi meyer, Johans basler, Herr Jacob kilcher in schöftlen herr hermann uon schüpfen <sup>1)</sup>, Herr marquard uon wangen.
1. Herr Diethelm kilchherr zu Rickenbach, Johans Schend von langnow, Johans hesso, herr johans büttken vnd frow guta bischofin, Mechilt zu blumen, Adelheit de grünenberg.
8. Amalia von Trostberg.
9. Margret von yfenthal, <sup>2)</sup> Heinrich jm Hoff.
11. Catherina von visbach, Anastasia von Scherenberg.
12. Arnolt futer vnd sin Huffrow.
13. Her rudolf von Brugg, Caplan zu Sursee. <sup>3)</sup>.
16. Herr Cunrat Decan zu buttisholz. <sup>4)</sup>.  
Dominus johannes zimmerman Caplan Sant katherinen altar zu Surse. <sup>5)</sup>.
18. \* Dies dedicationis Altaris Summi in choro Consecrati in honore S. Jacobi apostoli . u. s. w. Actum 1581.
20. Herr johans von Baldegg Chorherr zu münster. <sup>6)</sup>.
24. Herr rudolf weber Caplan zu münster. Ad altare omnium Sanctorum. <sup>7)</sup>.
25. Herr johanns pfründer zu Müdorf.
27. Herr rudolf von arberg miles.

<sup>1)</sup> Geschichtzfr. XVII, 25. Er war vor 1488 da.

<sup>2)</sup> Die Namen von Johannes von Bütikon (1. Herbstm.) bis auf Margaritha von Yfenthal. (9. Herbstm.) stehen im Jahrbuch von Doppelschwand als Wohlthäter der dortigen Kirche. Die Frauen waren Klosterfrauen von Obersecken, theilweise Abtissinnen. Sie lebten zwischen 1300—1359. — (Die Feier des hl. Nikolaus in Doppelschwand. S. 4.)

<sup>3)</sup> Im Jahre 1355. (Geschichtzfr. III, 82.)

<sup>4)</sup> Der Decan Konrad ist da 1455. (U. a. D. III, 82.)

<sup>5)</sup> Im Jahre 1358 hatte er diese Pfründe inne. (U. a. D. VI, 80.)

<sup>6)</sup> Dieser, nobilis und canonicus, starb als Pfarrer von Neudorf im Jahre 1360. (Liber vitæ Beron.)

<sup>7)</sup> Er starb als Kaplan in Sempach im Jahre 1452. (Geschichtzfr. IV, 98; XV, 44.)

29. Herr Johannis bene von Sursee. <sup>1)</sup> Es was amman inners huffrow.  
 30. \*) Altare in dextro latere consecratum est in honore Sanctæ Mariæ Virginis et matris domini u. s. w. 1581.

### Weinm.

1. Herr berchtold was Decan zu Sursee <sup>2)</sup>.  
 4. Herr wernher Rüst.  
 8. Jacob buchser.  
 10. Claus futer von geis, margret sin huffrow, wernher sin sun.  
 11. \* Item eß gatt jarlich zwey malter beder guß einem kilcheren ab einem gutt so man nemptt des pfaffen gutt zu geiß gelägen, so vly im bach sälig in geheptt habt Rechts jarlichs vnd ewigs vor Zins nach anzeigung der alten. Actum anno Domini. 1546.  
 13. Katherina zur Burg.  
 15. \* Herr cunrad Hilbrand lüprister zu oberkirch <sup>3)</sup>.  
 16. \* Zu wüssen vnd kundt Sy menglichen, daß gemein kilchnossen geordnett hand jarlich ein malter beder guß einem kilcheren ab des sigristen gutt mitt denen gedingen, wann ein priester nitt hir sasshafft ist, soll daß malter fallen an santt Jacobs buw. 1546.  
 17. Margareta von Swarzenburg.  
 19. Gemma Im Hoff.

<sup>1)</sup> Es sind zwei Johann Beni, und sie kommen vor von 1420 bis 1451. (N. a. D. VI, 83. 84. 59.) und von 1451 bis 1480. N. a. D. III, 95. 100; XVIII, 150.)

<sup>2)</sup> Berchtold von Seengen erscheint 1360 (Attenhofer, a. a. D. S. 37) und als Decan 1373 (Geschichtzfr. II, 182.) Im Jahre 1372 nennt er sich Caplan U. L. F. in Sursee. (N. a. D. VI, 81.) Sodann erscheint er als Decan und Pfarrer in Ruswyl. (N. a. D. XVII, 25.) Sein Vater hieß Jacob und war Beck in Sursee, seine Mutter Mechtilde, sein Bruder Ulrich mit den Kindern Walther und Berena. (N. a. D. XVIII, 164.)

<sup>3)</sup> Er war aus Nördlingen. In Oberkirch war er von 1478—bis 1487. Er starb 1491. (N. a. D. VI, 89; XV, 280; XVIII, 154; Kämmererlade Sursee und Jahrbuch Buttisholz.)

Item zu wüssen, das peter zu der buchen ge-  
setzt hat zu rechten for Zins Ein müt beder  
guß ab vnd von dem gut zu Geis gelegen ge-  
nampt das Bach gut, das man sin vnd si-  
ner huffrow Cecilia, ouch sins vatters vnd mü-  
ter vnd seiner sweister Elsen, die hansen zum see  
huffrow was, jarzit began sol vff nächst mit-  
wochen for oder nach Sant Gallen tag, vnd vß  
dem müt sol man machen zwo kerzen von ein  
pfund wachß, da sol die ein brünnen bis das  
der priester das heilig sacrament genüst, vnd  
sol man geben ein priester, so da meß hat, iij  
ß. vnd was da für ist, sol fallen an den hurn  
Sant Jacob. Actum anno Domini M CCCC  
tercio.

22. Ita Swanderin.
  27. Gemma futerin vnd jr muter vnd jr Dochter.
  28. Cungman von reitnam von surse <sup>1)</sup>.
  29. Herr wilhelm von gundelfingen Chorher ze  
münster.
  30. Els folmerin.
- Winterm.**
2. Els schröterin de wolhusen hat geben durch jr  
vnd jr vatter vnd muter sel heil willen ein  
halbe fu.
  3. Frow margret von wolhusen.
  4. Ita zur blöwen, was johans futers Huffrow,  
hat geben an den bu diß goß huß iij guldin.
  7. Herr Cunrat kilchherr zu büren <sup>2)</sup>.
  15. Johans von bil hat geben diser kilchen ein hof-  
statt gelegen by dem kilchhoff, genampt die hof-  
stat von bil u. s. w.
  18. Anna reglerin von vrseren.
  21. Ein acher genampt der Sedacher ist iarlich zins-

<sup>1)</sup> Ein solcher lebte 1499. (Attenhofer a. a. D. S. 114.)

<sup>2)</sup> Konrad Benner war da 1394, und starb den 23. Weinm. 1400. (Ge-  
schichtsr. XV, 270. 271. 280.)

haftig zwo fiertel korn Ein kilchmeyer, ein fl. an die kerzen, vnd Ein kilchherren ein fl. dz er meß hab

22. Ita von berenstos was vlrichs von Sengen huffrow <sup>1)</sup>.
25. Herr Johans von büttiken, was Probst zu Zofingen. <sup>2)</sup>.
27. Willi von hile hat geben diser kilchen ein Acher gelegen in der alment, gilt ierlich ein ꝑ. VI. denar. an daz liecht, vnd VI. denar. dem kilchherrn, dz er jarzit begang. Vnd welles jars der ꝑ. nit vsgericht würt, So ist der acher ledig gefallen an goßhuß.
30. Fren lustenberg hat geben ierlich iiij kes durch goß willen an diß goßhuß Ab dem gut an der bramegg gelegen in der kilcheri Entlibuch, genannt das gut in widen, Mit gunst vnd willen Hensli meyers Jrs elichen mans vnd Heini meyers jrs suns u. s. w.

### Christm.

1. Herr berchtold Houer.
4. Item Ein matten lit vnder walterisperg, von der sol man ierlich gen iiij. denar. an Die kerzen an Sant andres tag.  
Item 11 denar. von dem acherstucke in langenegg by dem Dorf.
8. Johannes im wile, Ita sin huffrow, Hans sin sun.
10. Heini meyer, beli sin huffrow.
14. Hans von lustenberg vnd fren sin huffrow.
15. Herr Cunrat buchser.
31. Finit anno Domini M. CCCCLXXXIX. (1499.)

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 218. Anm. 2. Ihr Mann Ulrich in Sursee war der Bruder des Decan's Berchtold von Seengen, der um 1370 lebte.

<sup>2)</sup> Er war Chorherr zu Münster, seit 1323 Propst zu Zofingen, seit 1333 in Schönenwirth und starb den 27. (28.) Winterm. 1360. (Müllinen, Helvetia sacra I, 57 Liber vitæ Beron.; die Feier des hl. Nikolaus in Doppelchwand S. 4.) Uebrigens gab es in fast gleichen Eigenschaften vor und nach obigem mehrere Johann von Büttikon.

Fol. 42 a.

Sequitur Coppia Instrumenti publici super Juribus rectoris Ecclesie Jn Geis confecti.

In nomine Domini amen. Anno eiusdem M. CCC secundo, dominica trinitatis, Coram me Magistro petro de Turego rectore Ecclesie Jn Geis, vocatis et comparentibus subditis ejusdem ecclesie Et alijs subditis in Mentznowe, residentibus in dicta villa Geis, Et præsentibus domino Heinrico Jncurato in Mentznowe, domino Burckardo presbytero socio eiusdem domini Heinrici, Wernhero de Thurego notario Curie Basiliensis, Et heinrico Rasore de wolhusen. Inquisitum fuit a subditis prædictis utriusque Ecclesie in Geis, qui Jurati dixerunt me rectorem et alios rectores ejusdem ecclesie in Geis, qui pro tempore fuerint, habere jus et potestatem iudicandi in territorio et districtu ejusdem ecclesie in Spiritualibus et temporalibus, tam in subditis ipsius ecclesie quam in subditis ecclesie Mentznowe residentibus in territorio ejusdem prædictæ Ecclesie de Geis, quod et ipsi subditi de Mentznow per Juramentum dixerint exceptis tribus articulis videlicet furto, violentia et solutione debitorum, quod dixerint spectare ad dominium temporalem inde ad perpetuam rei memoriam. Ne de cetero super hiis desceptatio fiat, ea scribi fecimus ad librum. Hujus instrumenti originale continetur in missali bergameneo antiquo.

Item Nouerint vniuersi, quod plebanus hic celebrans habet pullos subscriptos scilicet jn buchholtz de area dicti vogler, duos juvenes et unum antiquum. Item ibidem de area quam colit dictus puello, ij juvenes et unum antiquum. Et jam illas areas habet dictus Hans Hanfgarter und ligend ze bucholtz oben jm Dorf, stoffend an weg gen schubelberg.

Item von Elswil von dem widem iij junge vnd ij alte houer, vnd gilt dasselb gut funf mütt beder guz lugerner mess, vnd wen es ze fal kumpt, so sol man es enpfachen vnd vererscheken als andre frye gozhuß güter.

Item von wermoldingen ij junge vnd ein alt Hun, vnd giltet ein malter beder guz zins, vnd lit jm hof wermoldingen, vnd wen es ze fal kumpt, sol man es

Fol. 42 b.

enpfachen mit dem erschaz, wie obstat von dem wider ze Elswil. So sil vnd dem malter gezien billicher sol vnd mag. Doch so ist der ganz Hoff wermoldingen mit Hafft vmb das malter zins, vnd ob deheinist das gokhus gut man welte vff zeichnen von dem gemelten Hoff wermoldingen, in dem es sich nu lange zit vnerscheidenlichen gebuwen hat, vnd man die march ze beden siten gegen einandren vßgerüt vnd verloren hat, vnd Dero nu vergessen sind, so soll man zu dem gokhus gut vnd darfur vßzeichnen och matten, wun vnd weid, das dem gok hus ze Geis gnug vmb sin eigen geschch bij dem besten vnd nit by dem bösen, Als Den das biderb lut, die harzu berüft wurdent, düchti für das malter gnug zu sin, alles vngesfarlich. Vnd Sant diß also vßgesprochen Ein vogt vnd die nün ze ruswil, die den harvm gevrteilt Sant, vnd was do Ze mal peter von alifen vogt, vnd geschach vnder mir (Magistro) petro Hasen von Luzern, zu den ziten kilchherren zu Geiß, anno Domini M. CCCC Lxxxiiij.

Item Katherina Koch von münster hat gen i müt bloß Korn ewiger gult Ab fechen gut, das man nempt das klein gutt zu wischiswill.

Item hans bürcly vnd petters puren fälligen erben allesand hend gen Sant Jacobj; fiertell Haber ab ober Castelen.

Item Ab dem gutt zu wermelingen gat jürlich ij fiertel bloß Korn.

Fol. 43 a.

Zu wüssen syg aller mendlichen Das ich petter meyer von geis Hin gen fry lydig Engen an die pfrund zu Geis einem kilchherren namlich Die wyermatt, was inerz in Dem Zun litt, mit somlichen geDingen, das die zwey gütter das ein das dem kilchherren zinsset gon Ruswill, das ander das bach gutt, sond aber dise matten Han gerächtigkeit zu faren mitt mist vnd Höw vnd korn fuhr, soll ganz vnd gar nieman kein gerächtigkeit han zu faren, ouch sond die gemelten gütter vnd wer dar vff ist, soll da prügen durch des kilchherren matten machen, wo sy notürfftig wer. Mitt dänen geDingen Sant Der gemellt petter Dye gemelt

matten gen; wan ein kilchher nitt zu geis Seschafft ist, sol die gemelt matten widerum fallen an das goßhus zu geis, ouch witter soll wer vff dem bach gutt ist vnd ein kilch herr sond da keiner an des anderen wissen vnd willen kein weg gen ganz vnd gar. Anno domini M. D. xx v iar.

Item der Stein an der kilchmur zu geis ist Zinschafft ein kilch heren Zu Geis, namlich Zächen schillig bodenzins vff dem gemelten Stein, ist erschägig nach goß Hus gütter rechtt. Anno domini M. D. xxv iar.

Fol. 44 a.

Item Es ist ze wüssen, Das gemein kilchgnoszen zu Geis köft hand ab dem hof, genampt der Schurtenberg zu wolhusen gelegen, Zu handen Sant Jacob Zum ersten zwölf plapphart von partlin Zuber. Item aber zwölf plapphart von hans kastler von Rudiswil,

Item aber kost zwön mut beder gütz vmb sechs vnd zwenzig guldin an münz von vlin jmbach zu Geis, stand vff Schöpfers gut zu wüschiswil.

Item aber kost von Hansen bechler ein guldin gelz ewiger gult bodenzins vff dem Hof genampt Swanden.

Item aber kost von vlin bechler Ein guldin gult vmb fünf vnd zwenzig guldin, stand och vff Swanden.

Item an den köf ist och kommen das fiertel haber, so hie for stund vff dem acher am vffren holz, genampt buchers acher hinden nachen am otten huff, vnd hat abkost peter waltersperg, des ist er nek eigen.

Fol. 44 b.

Item zu wüssen, das da köft ist von den kilchgnoszen zu Geis von peter Meyer och von Geis Sechs fiertel korn vnd fünf fierttel Haber ab dem gut zu Geis gelegen, genampt das bach gut, vnd hat nek peter zeng vmb 38 1/2 guldin. Des selben gelz hand Hansen walterspers erben geben xx guldin. Darvmb sol man jerlich sin jarzit began 2c.

Fol. 45 b.

Allen dänen So jekund sind vnd in künfftigem zitt werdend, vergich ich Ulrich im bach wonhafft zu geis, daß ich by gsundem Lib, gutter vernunfft . . . geordnett u. s. w. (Hier folgt eine Fahrzeitstiftung; dann fährt er fort:) Witter Han ich verordnett durch



Fol. 46. a.

Gott vnd er, zu trost armen francken nottwendigen Lütten, daß kämerly oder stüblig vnder der stägen in mit nem Huß mitt samptt einer vffgerüsten petstatt. Die Selbig soll wartten armen nottwendigen vnd francken Lütten, vnd damit das pett, lilachen, Decky vnd anderß, so dazü gehört, In eren behalten werd, han ich gesezt ein guldin järlicher gültt, daruff soll es in eren behalten werden, vnd Santt Jacob an sinen bum XII, und Zwen schillig einem kilchmeyer, daß er jarlichen soll die gültt in zien vnd sorg han zu dem pett vnd anderem in dem stüblig, vnd daß mitt dem guldin järlichen peßeren, ouch Soll ein kilchmeyer mit, samptt einem Der im Huß säßhafft ist gwallt han Darin zu nämen vnd zu beherbergen altt franck Lüttbilger, arm kindpetter, oder ander arm franck Lütt, so sy Dünkt notturfftig Sie, vnd nitt verpunnden Sin Starck pättler zu beherbergen. Ob sich begäb, daß diserß Huß in künfftigen Zitten hinwäg kämy, in wass gestallt daß wäry, so soll der guldin vnd daß erspartt ist, vallen an Santt Jacobs bum u. s. w.

Geordnet vff den ersten Tag brachmanott anno domini. 1542.

Fol. 47. b.

Schultiß vnnnd Ratt der Statt Lucern. Unser günstig gruz zuuor, Ersammenn liebenn vnnnd getrüwenn Ein Erwürdige priesterschafft des Cappitelz der wier waldbstettenn hannd vff bericht, wie Das personen sygennd, So der allmechtig Gott inenn eheliche kinder gibt, so sy selbig nach Christenlicher ordnung lassend tauffen, begärrend sy mer denn dry personen zu gfätteren zu nämmen, Das aber der ordnung Christenlicher Kirchen nitt gemäß ist, dann es recht vnnnd gnug ist, Dry Christenlich Zügend by dem Sakrament des Heiligenn tauffß. vnnnd latt die Christenlich kirch zu, Das zu einem Sun oder knaben Zwey mans personen vnnnd ein wybsperson, vnd Zu einß Mägettli ein manß person, vnnnd zwo wybs personen, vnnnd nitt meer. Darmitt nun wir vnnnd die vnserenn in dennenn vnnnd anderenn Dingenn vnß von der Christen-

Fol. 48 a.

lichenn kilchenn nitt ab sünderenntt, So wellennd wir allenn priesterenn in vnser statt vnnnd Emptterenn Hiemitt gebottenn hann, vnnnd gebiettennd nun hiemitt in Krafft diß brieffs, das sy föllliches allenthalben an der Canzlen in allen vnserenn pfarkirchen den vnserenn verkündent, das also niemandt wider diß vnser mandat handle, Sonders also der Christenlichenn Kirchenn gehorsam syend. Die priester sollend ouch in vnser statt vnd in allen vnseren Nempteren, so sy kinder touffend, by vermidung vnser vngnad vnd schwerer straff niemandt zu lassenn mer dann Dry personenn Der gfütertti Zu einem kind. Diß mandat vnser gnädigenn Herrenn soll in das Jarzittbuch geschribenn werden, vnnnd an allen Ostermontagen verküntt, vnnnd am Canzel geläsen werden, Darmitt diß mandatt nitt vergässenn werd, sunder neß vnd ewigklich styff gehalten werde; welliches Diß manDat erkent ist durch einenn Schultisenn vnnnd Ratt der statt Lucernn vff montag vor Jubilate anno domini 1565. —

### Pfarrer in Geiß.

1265. Ulrich, Leutpriester (Sol. B. 1830, 543. Zeerleder, Urkunden I, 615. No. 466.)
1302. Meister Peter *de Turego*. (Zürich.) Er war zugleich Leutpriester in Zell und Pfründner in Münster. (Staatsarchiv.)
1381. Konrad im Wile, Kirchherr, zugleich Caplan in Sursee. (Geschichtsfrd. XVII, 23; XVIII, 176.)
- vor 1457. Heinrich Baller, Kirchherr. (N. a. D. XVII, 17.)
1457. Hemmann Bogt von Brandis. (Solithurner Wochenblatt. 1846. S. 131.) Er starb im Jahre 1491 als Pfarrer in Geiß und Caplan des hl. Johannes in Rußwyl. (Geschichtsfrd. XVII, 21.)
1494. 1502. Magister Peter Haas von Lucern, Kirchherr. (Jahrzeitbuch Geiß.) Wir finden ihn 1485 und noch 1494 als Caplan in Rußwyl. (Geschichtsfrd. XX, 9.)

- 1526 wurde Johann Tischmacher noch vom Abte in St. Gallen gewählt. 1531 ist er noch da (Staatsarchiv; Pfarrarchiv.)
1542. 1546. Martinus, Kirchherr. Er wurde entfernt. (Staatsarchiv.)
- 1547 wurde durch die Regierung Hans Scheidelin gewählt. (Staatsarchiv.) Er erscheint 1548 als Kaplan in Rußwyl. (Pfarrarchiv Rußwyl.)
1554. Den 9. Brachm. wurde Johann Scheidegger von Wilisau gewählt. Im Jahre 1556 ist er noch da. (Staatsarchiv. <sup>1)</sup>.)
1577. Mittwoch vor Bartholomä wurde der Kaplan von Merenschwand, Jost Jos. Güttiger, gewählt. Er war von Rüßnacht. Im Jahre 1585 Dienstag vor Lichtmeß kam er als Kaplan nach Rußwyl. (Staatsarchiv, Fahrzeitbuch Rußwyl.)
- 1585 an Lichtmeß wurde Melchior Schmid, Helfer in Wolhusen, gewählt. Im Jahre 1592 wurde er Helfer nach Reiden und 1595 Kaplan nach Rußwyl. (Staatsarchiv.)
1590. Samstag nach der alten Fastnacht wurde Oswald Schneider gewählt. Er war früher auch Pfarrer in Horn. (Geschichtsfreund XVII, 66.)
1594. Freitag nach Aller Heiligen wurde Peter Moser belehnt.
1595. Freitag nach Kathri kam Oswald Eglin auf die Pfründe. Er war von Hochdorf und Pfarrer in Horn gewesen. (Geschichtsfrd. XVII, 66.)
1599. Dienstag vor Invocavit wurde gewählt Lucas Berchtold von Wattenwyl, bisher in Marbach. Er trat 1607 erblindet zurück und starb bald darauf. Ihm folgte Mathis Barmettler nach u. s. w.

---

<sup>1)</sup> Das Rathsbuch redet zu diesem Jahre auch von einem Herrn Räß. (Bd. XXII. 66.)